

Wege aus der Armut

Ihre Spende verhilft Menschen zu einem eigenen Einkommen.



*Kolping weltweit
mit den Menschen*



In den letzten Jahren haben immer mehr Menschen ihre Arbeit verloren. Viele Familien aus ärmlichen Verhältnissen leben von der Hand in den Mund.

Gute Geschäftsideen brauchen ein Startkapital

Corona-Pandemie, Wirtschaftskrise, instabile politische Verhältnisse: In vielen Ländern Lateinamerikas steigen Inflation und Arbeitslosigkeit. Die Menschen haben kaum Reserven und rutschen schnell in die Armut. So leben immer mehr Familien unterhalb des Existenzminimums und können kaum ihre Familien ernähren. Ohne jede soziale Absicherung sind sie auf Gelegenheitsjobs angewiesen oder leihen sich Geld zu Wucherzinsen. So geraten viele Familien immer weiter in bittere Armut.

Judith Agrada Torrez aus Bolivien (Foto Rückseite) wurde gleich zu Beginn der Pandemie arbeitslos. Die Mutter musste irgendwie Geld verdienen. Sie beschloss, Kuchen und Brot zu backen und in der Nachbarschaft zu verkaufen. Die Qualität des Brotes sprach sich herum, sodass sie bald nicht mehr hinterherkam mit der Produktion. Die Lösung war ein professioneller Ofen. Doch dafür reichte ihr Verdienst nicht aus. Durch einen glücklichen Zufall hörte sie vom Kleinkreditprogramm von Kolping.

„Kolping war meine Rettung. Ich bekam einen Kredit für einen Ofen und Backutensilien“, berichtet sie. Als sie den Laden im Juni 2020 eröffnete, war das Brot schnell ausverkauft. „Also verdoppelte ich mein Angebot. Heute backe ich viele verschiedene Brotsorten und Gebäck. Und auf Bestellung liefere ich auch Torten“, sagt die heutige Unter-

nehmerin stolz. Heute ist die Bäckerei die Haupteinnahmequelle der Familie mit einer großen Stammkundschaft.

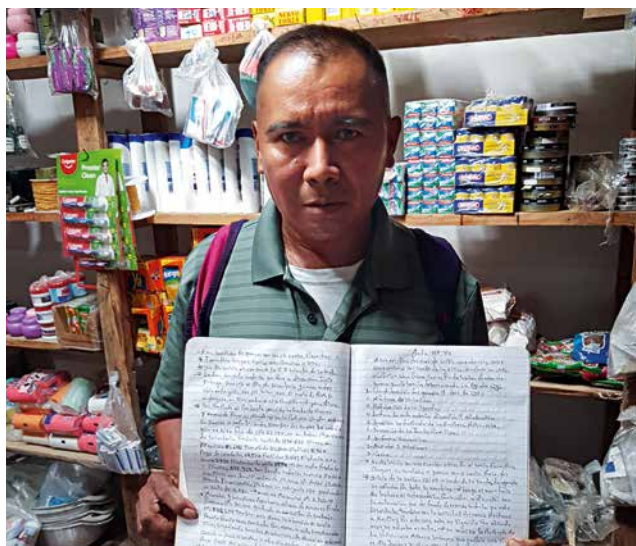
Mit dem Kleinkreditprogramm fördert Kolping in Lateinamerika ExistenzgründerInnen.

Zum Konzept gehören auch Weiterbildungen. Kolping unterstützt bei der Kalkulation des Wareneinsatzes und hilft bei der Erstellung eines Geschäftsplans – denn das Geld soll gewinnbringend investiert werden. In ganz Lateinamerika werden Frauen und Männer in Schnellkursen zu Bäckerinnen, Frisören, in Maniküre und Kunsthandwerk ausgebildet. So wie Maria auf dem Titel: Die Brasilianerin konnte dank eines Kleinkredits von Kolping eine kleine Nähwerkstatt eröffnen.

Die Kurse dauern zwei Monate, und die Absolvierenden haben viel gelernt, um sich damit selbstständig zu machen.

Fachwissen + Anschubfinanzierung = Erfolg

Hernán López aus Uvillas/Honduras ist Kleinbauer – und seit neuestem Geschäftsmann. Gemeinsam mit zwölf Mitgliedern seiner Kolpingsfamilie hat er einen Gemischtwarenladen eröffnet. Bei der Planung und Durchführung stand der Gruppe das Team von Kolping Honduras beratend zur Seite. „Zuerst erhielten wir von Kolping eine Schulung in Unternehmensführung und im Umgang mit Krediten“, berichtet er. „Wichtig war der Rat: Gebt nicht alles auf einmal aus.“ Daran hat sich die Gruppe gehalten – mit Erfolg. Anfangs verkauften sie nur Bohnen und Mais von den eigenen Feldern. Mit dem ersten Kredit kaufte die Gruppe dann einen Grundstock an Waren, um ein breiteres Angebot zu haben. „Damit erzielten wir Überschüsse. Die Einrichtung, die heute in unserem Laden steht, stammt aus dem Gewinn des ersten Kredits“, sagt er stolz. Oft reicht schon ein kleiner Kredit, um eine Durststrecke zu überbrücken. Und mit der Zeit werden die Kleinunternehmer auch zu guten Geschäftsleuten. „Wir überlegen jetzt auch, Produkte anzubieten, die hier nicht verkauft werden, etwa Schuhe, Kleidung oder Medikamente“, sagt Hernán López. Der Laden floriert und hat hunderte Kunden, denn der Ort liegt weitab im Landesinnern. Es braucht etwa zwei Stunden mit dem Geländewagen, um über die holprigen, unbefestigten Strassen zur nächstgrösseren Stadt zu kommen. Der Gemischtwarenladen dient nicht nur der Existenz von 13 Familien, er hilft auch den Dorfbewohnern und beugt der Abwanderung in die Grossstädte vor.



Hernán López hält alle Eingänge und Ausgänge des kleinen Ladens genau fest. So hat er den Überblick über seine Finanzen und den Warenbestand. Die Buchführung hat der Kleinunternehmer bei Kolping gelernt.

So wirkt Ihre Hilfe

Kolping ist kein reiner Finanzdienstleister. An die Kleinkredite sind immer auch Schulungen gekoppelt, die die Existenzgründer fit für den Markt machen. Sie lernen, wie man Buch führt, Preise kalkuliert oder Produkte richtig vermarktet. In vielen Ländern Lateinamerikas organisieren die Kolpingsfamilien auch gemeinsame Verkaufsveranstaltungen, um Kosten zu optimieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese „Economía solidaria“ hat eine lange Tradition.

Lateinamerika: Wege aus der Armut

Gesuchsteller Kolping Schweiz
Projektpartner Kolping-Nationalverbände
in Lateinamerika
Projektverantwortlicher Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz



Kontakt
Peter Jung
Geschäftsführer
Kolping Schweiz
Tel. 041 410 91 39
jung.kolping@bluewin.ch

So können Sie helfen!

500 CHF

sind ein Zuschuss für
Materialkosten und
Wareneinsatz.

10.000 CHF

kosten 10 Profi-Backöfen.
So können in kürzerer Zeit
mehr Backwaren hergestellt
werden.

Spendenkonto

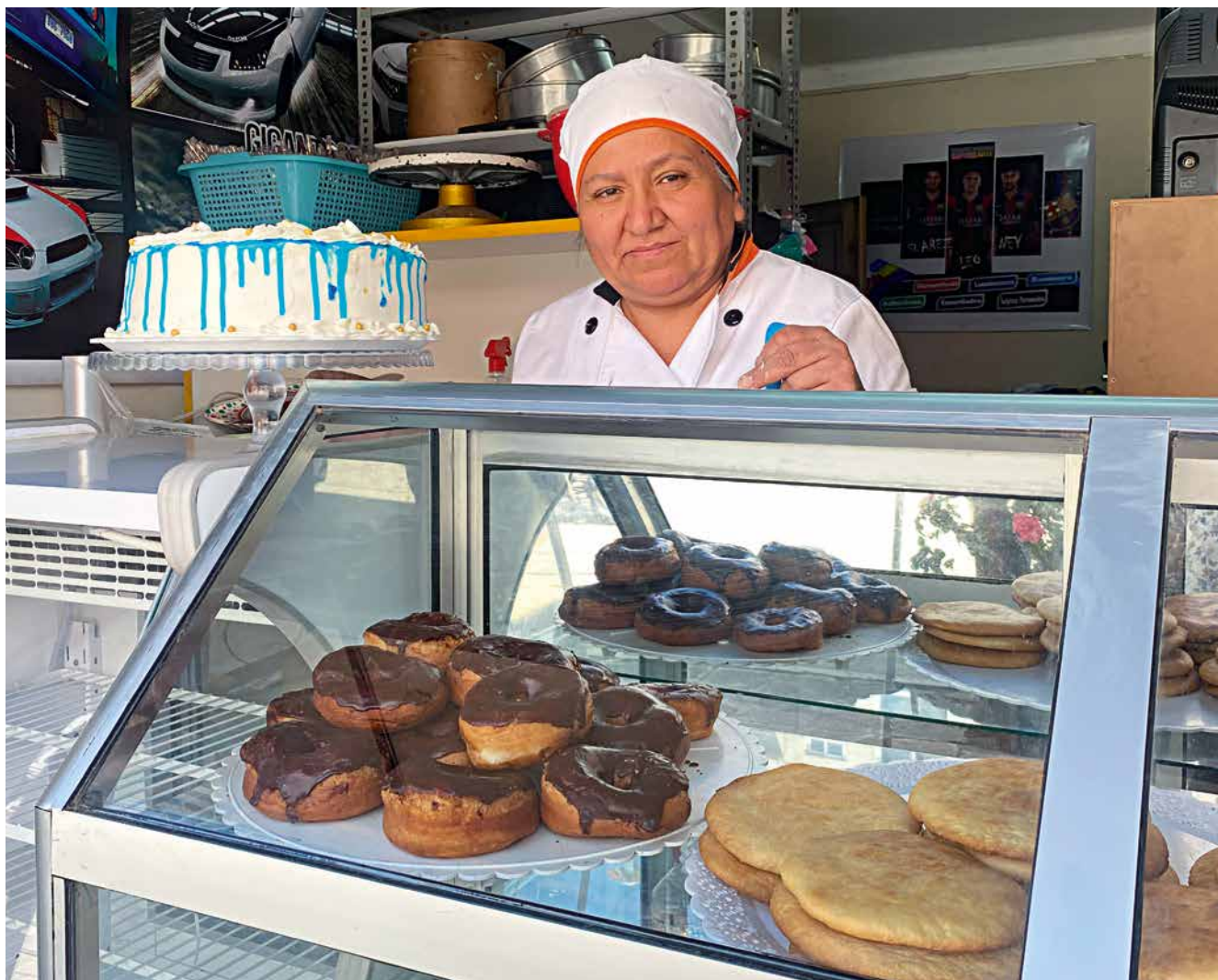
Kolping Schweiz
Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Stichwort: LA Kleinkredite



Ihre Hilfe kommt an!

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, damit sich noch mehr Kleinunternehmer und Kleinunternehmerinnen selbstständig machen können. Ihre Spende gibt den Menschen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Kolping begleitet die Existenzgründer in ihren Anfängen und lässt sie nicht allein.



Judith Agrada Torrez aus Bolivien konnte mit einem Kleinkredit einen Backofen kaufen und eine kleine Bäckerei eröffnen. Sie freut sich über ihre grosse Stammkundschaft. Ein Kredit ist das Sprungbrett in die Selbstständigkeit.

Kolping-Partnerschaft Schweiz und Lateinamerika

Die Kolping-Projektarbeit begann 1967 von Brasilien aus. Mittlerweile ist Kolping in fast allen Ländern Lateinamerikas vertreten. Berufliche Qualifizierung ist ein wichtiger Schwerpunkt als Hilfe zur Selbsthilfe. Noch immer steht die Aus- und Fortbildung von jungen Menschen und Erwachsenen im Vordergrund und auch Kleinkredite sind ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit, denn mit ihrem erworbenen Wissen können sich die Menschen als Kleinunternehmer selbstständig machen. Ausserdem liegt der Fokus in Lateinamerika neben der Verbandsarbeit auf sozialer Hilfe für Kinder und ihre Familien.



Mehr Infos unter:
[www.kolping.net/
informieren/wo-wir-sind/
lateinamerika](http://www.kolping.net/informieren/wo-wir-sind/lateinamerika)